

gesichert werden kann, ist die Produktion von Produktionsmitteln vorrangig zu erhöhen.

Bis zum Jahre 1970 sind die wichtigsten Zweige der Industrie in folgender Richtung zu entwickeln:

*Die schnelle Entwicklung der chemischen Industrie, besonders der Aufbau einer leistungsfähigen Petrolchemie, ist für die Erweiterung und Verbesserung der Rohstoffbasis, für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, der Qualität und Rentabilität der Produktion in allen Zweigen der Volkswirtschaft von entscheidender Bedeutung.*

Die Produktion der chemischen Industrie ist im Zeitraum des Perspektivplanes wesentlich zu steigern. Es ist eine den Bedürfnissen der Volkswirtschaft besser entsprechende, *qualitativ neue Struktur des Sortiments an chemischen Produkten zu erreichen*. Entsprechend den natürlichen Bedingungen der DDR bleibt die Braunkohle auch in den nächsten Jahren eine der wichtigsten Rohstoffbasen der chemischen Industrie. Die weitere Entwicklung der chemischen Industrie muß aber vor allem auf der Basis der Petrolchemie erfolgen. Die zunehmende Erdölverarbeitung ist für die Gewinnung petrochemischer Erzeugnisse, für die organische Synthese und für die Deckung des anwachsenden Treib- und Schmierstoffbedarfs zu nutzen.

*Auf der Grundlage moderner petrochemischer Verarbeitungsverfahren und durch Erhöhung des technischen Niveaus vorhandener Produktionsanlagen hat die chemische Industrie solche Erzeugnisse und Qualitäten maximal zu entwickeln, die in anderen Zweigen der Volkswirtschaft dringend benötigt werden.*

Das betrifft insbesondere Plaste, darunter vor allem schlagfeste, schäumfähige und andere spezielle Typen, synthetische Fasern und Seiden mit guten textilen Eigenschaften, Dederoncordseide für anspruchsvolle technische Zwecke, hochwertige synthetische Kautschuktypen, wie Tieftemperaturkautschuk und stereo-spezifischer Kautschuk, sowie Düngemittel, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel. Die Produktion der Chemie ist so zu entwickeln, daß vorteilhafte Exporte an hochveredelten chemischen Erzeugnissen möglich sind. Zur Sicherung der vorgesehenen Produktionsentwicklung ist das Schwergewicht der Investitionstätigkeit in der chemischen Industrie auf den Aufbau des Erdölverarbeitungswerkes Schwedt, des Werkteiles Leuna II, des Kunstfaserwerkes Guben sowie auf die umfangreichen Maßnahmen zur Rekonstruktion vorhandener Anlagen zu richten.